

Impulsvortrag „Gesundheitsbezogene Netzwerke im Landkreis Hildesheim“

Bernd Beyer
Sozialpädagoge

Koordinator für Migration und Teilhabe (KMuT)

Amt 913 „Migration, Integration und Demographie“

Migrationsgeschichten

Mensch 1:

- Dt. Staatsangehörigkeit
- Migriert am 01.04.2024 von Bitburg nach Alfeld

Mensch 2:

- Sudanesische Staatsangehörigkeit
- Migriert am 01.04.2024 nach Deutschland, asylsuchend.
- Wird in den Landkreis Hildesheim zugewiesen

Beide sind an Diabetes mellitus erkrankt!

Migrationsgeschichten

Medizinischer Bedarf: Haus- und fachärztliche Versorgung!

Mensch 1:

- Sozialversicherungspflichtig beschäftigt
- Beherrscht die Amtssprache Deutsch in Wort und Schrift
- Hat private (soziale) Netzwerke

Mensch 2:

- Leistungen nach § 4 AsylbLG (Im LK Hi durch „Gesundheitskarte“ dokumentiert)
- Sprache ?
- Netzwerk ?

Integration, aber wie...?

- Integration ist größtenteils nicht § geregelt, daher häufig sog. „Freiwillige Leistungen“ = Haushaltsrelevant!
- KMuT-Stellen bei Kommunen werden vom Land Niedersachsen anteilig gefördert
- Förderrichtlinien im Landkreis Hildesheim fördern die lokale Integrationsarbeit, z.B.:
 - Regionale- und Kommunale Integrationshelfende
 - Teilhabeprojekte , z.B.:DimeA

Hauptamtliche Unterstützer für vier Regionen

(Integrationskonzept, Punkt 4.1.2, S. 18 ff.)

| Träger | Bezirk/Kommunen |
|-------------|---|
| Asyl e.V._A | 1) Elze, Gronau, Nordstemmen |
| Asyl e.V._B | Sämtliche Belange |
| AWO | 2) Alfeld, Diekholzen, Duingen, Freden, Sibbesse |
| Caritas | 3) Algermissen, Schellerten, Söhlde, Giesen, Harsum, Sarstedt |
| Diakonie_A | 4a) Bad Salzdetfurth, Lamspringe |
| Diakonie_B | 4b) Bockenem, Holle |

Hauptamtliche Unterstützer für die Kommunen (Integrationskonzept, Punkt 4.1.2, S. 18 ff.)

In jeder kreisangehörigen Kommune werden die sog.

„**Kommunalen Integrationshelfenden (KOI)** anteilig gefördert.

Die KOI´s koordinieren als eine ihrer Aufgaben die
Ehrenamtliche Integrationsarbeit vor Ort!

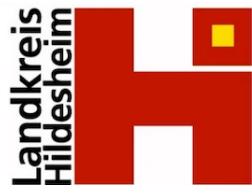
„aidminutes.anamnesis

im Projekt

Digitale-medizinische Anamnese (DimeA)

Modellprojekt „DimeA“ – Landkreis Hildesheim

Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Migration, Integration und Demografie mit dem HÄVN-Bezirksverband Hildesheim und den Arztpraxen im LK Hildesheim



Hausärztinnen- und
Hausärzteverband
Niedersachsen

- Kontext des Projektes DimeA:
 - Förderrichtlinien im Landkreis Hildesheim
- Projektstruktur DimeA:
 - Stufe 1: 2024-2025
 - Stufe 2: 2025-2026
- Praktischer Einsatz der Anwendung/Voraussetzungen

Projektstruktur

Anwendungserprobungen **Stufe 1** (bis März 2025) in:

- Hausarztpraxis in Duingen (Lizenz kostenlos)
- Unterkunft Realschule Lamspringe (Lizenz kostenlos)

Erfolgreich!

Teilhabeprojekt als **Stufe 2** mit 4 Lizenzen (ab April 2025) für die Unterkünfte:

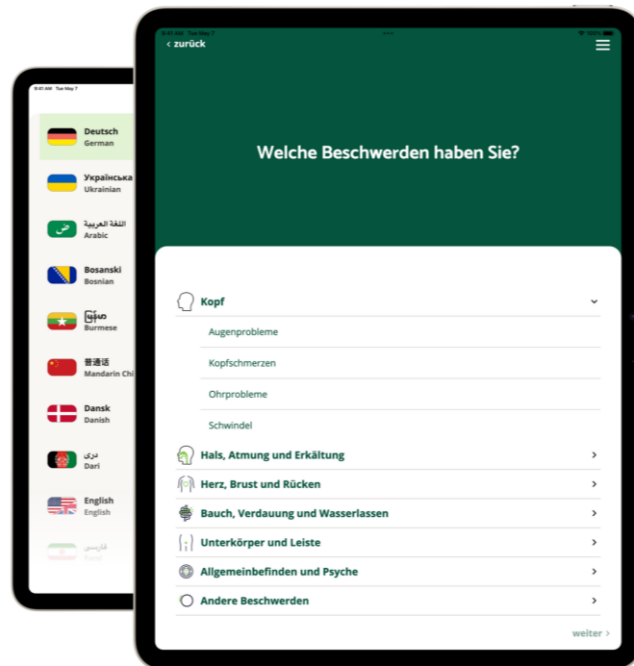
- Messehotel Ummeln
- Realschule Lamspringe
- Leineinsel Gronau
- Hotel „Deutsches Haus“, Hildesheim

Teilhabeprojekt (Stufe 2, 12 Monate)

- Nutzung in **Praxen** und bei **Patientinnen/Patienten** für digitale Anamnesen
- Was folgt nach der Anamneseerhebung? (techn. Hilfen Übersetzungsgerät, Videodolmetschen verfügbar)
- Dokumentation der Anzahl von Anwendungen
- Wissenschaftliche Begleitung durch UM Göttingen
- Kontakt zu div. Kommunen in Deutschland (Fragen/Koll. Austausch)
- Kein Datenschutzproblem!

Wie funktioniert der Prozess konkret?

In den **Großunterkünften im LK Hildesheim** wird die App `aidminutes.anamnesis` genutzt. Ein Patient oder eine Patientin beantwortet in seiner/ihrer Sprache die Fragen zu Symptomen und gibt relevante Informationen zur Krankengeschichte ein.



Das Ergebnis des Anamnese-Algorithmus ist auf Deutsch als "Arztbrief zusammengefasst". Der Patient oder die Patientin erhält einen Ausdruck.



Ein Termin in der Praxis ist vereinbart ...



Eine fremdsprachige Patientin aus einer Großunterkunft kommt in Ihre Praxis ...

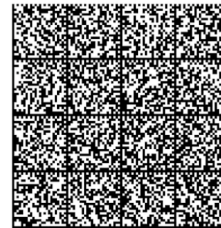
Patientin gibt den Ausdruck am Tresen ab

19315 03-11-2025 Start 10:15

♀ 28 Jahre
59 kg
170 cm

Mittel 3 / 4
0 4
Subj. Beschwerdedruck

Patient*innensprache:
Ukrainisch



- a) Einlesen der Versichertenkarte und Aufruf der Patientenakte im PVS
- b) Anamnesefeld anklicken und
- c) Code mit Handscanner einlesen



Text wird automatisch in Ihr PVS geschrieben (alle Anbieter).



DimeA Ausblick (fortzuschreiben)

- Praxisfeld beschreiben (Teilnehmende)
- Multiperspektivische Rückmeldungen zur Anwendung
- Kommunales Netzwerk ausbauen
- Datensammlung (Anzahl der Nutzungen, Technik...)
- ...

Zusammenfassung

- DimeA ist ein gefördertes Teilhabeprojekt als freiwillige Leistung des Landkreises Hildesheim
- Es besteht Interesse bei weiteren Kommunen
- Der Hausärzteverband und aidminute.org sind Kooperationspartner
- Das Projekt bietet eine Nutzung in der Praxis oder zuvor bei Patientinnen und Patienten
- Eine Wirkungsmessung (Methode nn.) wird stattfinden